

Sounddesign im Internet

Ein Überblick

von Rico Koch

Hinweis: Das Original dieser Präsentation gibt es online unter folgender Adresse:

<http://www.hdm-stuttgart.de/~rk020/tonseminar/>

Alle gelb geschriebenen Texte sowie Screenshots von Webseiten sind klickbare Links, die im Browser geöffnet werden.

(Screenshots von externen Seiten und Links auf diese sowie die Beschreibungen derselben beziehen sich auf den am 26. Mai 2008 aktuellen Stand der entsprechenden Webseiten.)

Sounddesign im Internet

Übersicht

- Erste Klänge im Internet
- Neue Technologien
- Sound, Sprache und Musik
- Soundscapes und Sounddesign
- Fazit
- Quellenverzeichnis

Erste Klänge

MIDI:

- Steuerbefehle für Synthesizer, z.B. Wavetable-Synthese auf Soundkarte des Computers
- keine Sprache oder besondere Soundeffekte
- relativ kleine Dateien, aber Klang Glücksache
- Beispiel: Beethovens Sonate Nr. 14 cis-Moll (Mondscheinsonate), Opus 27/1 (1801) als **MIDI** || **MP3**
- meist nur für Hintergrundmusik

WAV/AU:

- Unkomprimierte Sounddateien, aber abhängig von Qualität und Mono/Stereo sehr groß
- Klang kann gut sein, dann aber ewige Ladezeiten
- Aufgrund damals üblicher Internetanbindungen wenig genutzt, meist nur für kurze Sprachsequenzen oder Soundeffekte

Erste Klänge

ein ganz schreckliches Beispiel



Erste Klänge

erste Mouseover-Soundeffekte bei Menüpunkten



Neue Technologien

MP3: Standard 1992 vom Fraunhofer Institut festgeschrieben, mit dem aufkommenden Internet rasche Verbreitung

- erstmals akzeptable Klangqualität bei geringeren Dateigrößen
- Kompression und somit Größe der zu übertragenden Daten skalierbar
- Codec musste anfangs extra installiert werden

Java: ab Ende der 1990er schnelle Verbreitung

- JavaVM als Plugin für die gängigen Browser, jedoch lange Ladezeiten der VM
- für Sounddesign auf Webseiten eher eine Randerscheinung; Java-Applets meist nur für kleine Teile auf Webseiten wie Spiele oder kleine Programme

Flash: 1997 erstmals veröffentlicht und inzwischen fast alternativlos verbreitet

- Flash-Player für die wichtigsten Betriebssysteme und als Plugin für die gängigsten Browser
- proprietäres Format, teure Entwicklungsumgebung
- dennoch heute Quasi-Standard für interaktive und multimediale Inhalte

Neue Technologien

Flash:

- Verwendung anfangs vor allem für Intros von Webseiten, sowie für lärmende Werbebanner und Flash-Spiele, dabei „vergaßen“ die Programmierer häufig den MUTE-Button
- spätestens seit Version 2004 MX auch immer mehr komplett flash-basierte Webauftritte
- Einbindung von MP3- und WAV-Sound in Flash-Filme
- Mehrspurfähigkeit
- Programmierung und Integration von Mouseover- und Action-Effekten, Loops für Soundscapes
- Zuweisung von Aktionen wie Abspielen bestimmter Töne auf Schlüsselbilder und Bilder

Vorsicht mit deinem Mauszeiger!

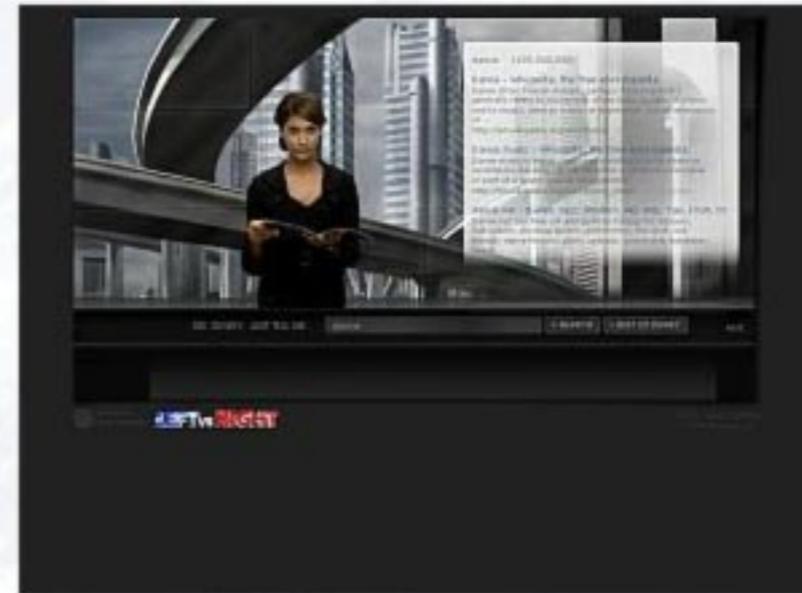
Freschrock nicht!

www.123-banner.com

<< | oo | >>

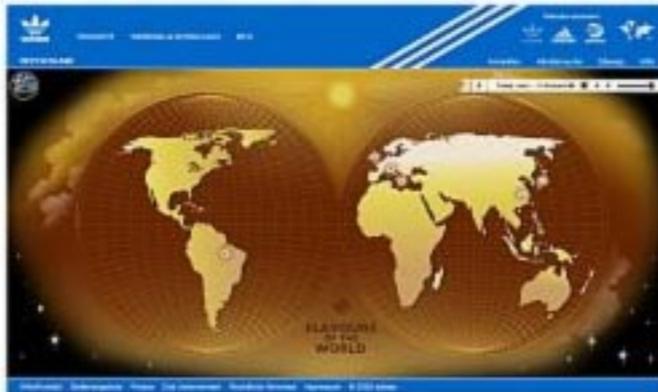
Sound, Sprache und Musik

Jamba.de und **MS. DEWEY**, die Suchmaschine, die spricht



Hintergrund-Musik in Flash

adidas-Kampagnen
„Flavours of the World“ und „adidas Women“



Hintergrund-Musik in Flash

u|m|a cosmetics und **ZARA**



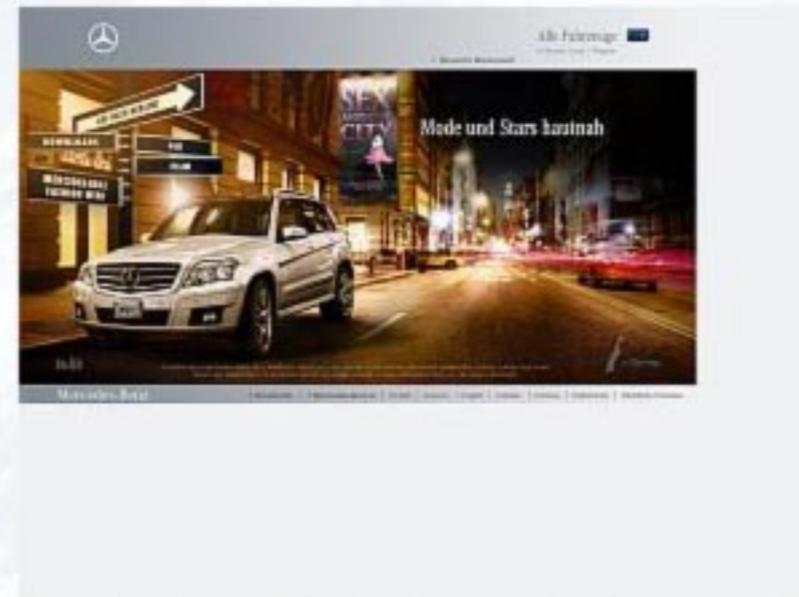
Hintergrund-Musik in Flash

SO aber nicht!



Soundscapes und Sounddesign

adidas Y-3 und Mercedes Benz „Sex and the City“



Soundscapes und Sounddesign

Mango und der Auftritt zum Album „Nothing and Nowhere“ der Band **The Birthday Massacre**



Soundscapes und Sounddesign

Das Aushängeschild für Sounddesign im Web: **Groves Sound Branding**



Sounddesign im Internet

Fazit

- Sounddesign realisiert in Flash wird sich vermutlich durchsetzen
- Open-Source-Alternative: **SVG** - Scalable Vector Graphics, allerdings bisher kaum unterstützt
- Designer haben dazugelernt: MUTE-Buttons, Werbebanner
- Mit gutem Sounddesign kann man Webseiten durchaus attraktiver gestalten – aber mit schlechtem auch viel kaputt machen...

Sounddesign im Internet

Habt ihr noch Fragen?

<< | 00 | >>

Sounddesign im Internet

Vielen Dank

für Eure Aufmerksamkeit!

Quellen

- **Christian Rentschler**, „Emotionalisierung von Webseiten durch Einsatz von Sound Design und Musik“, Diplomarbeit im Studiengang AM an der Hochschule der Medien, 2007
- **Google**
- **Weblehre.de**
- **HomePage-Total.de**
- **www.123-banner.com**
- **Wikipedia**
- **Fraunhofer Institut**
- **Adobe (Macromedia)**
- **SELFHTML**